



VKF Technische Auskunft Nr. 32790

Inhaber /-in

Peneder Bauelemente AG
In der Luberzen 42
8902 Urdorf-Zürich
Schweiz

Hersteller /-in

Peneder Bau-Elemente GmbH, Zweigniederlassung Fraham
4075 Fraham
Österreich

Gruppe

251 - Brandschutzabschlüsse (VKF-TA)

Produkt

PENEDER SN30E/Z-1 / SN30E/Z-2

Beschreibung

Schiebetor ein/zweiflügelig, mit/ohne Verglasung, mit/ohne Schlupftür (Servicetür).
Tor aus Stahl-/Edelstahlblech (D=0.4-1.25mm), BATIBOARD 200-Platte (D=60mm,
RD=260kg/m³), D=61.5mm, Labyrinthsystem mit Brandschutzlaminat.

Anwendung

EI 30
MBW/MBW mit geringer Rohdichte/LBW
Einbau eines Lüftungsgitters nur mit Genehmigung der Brandschutzbehörde
Anwendung siehe Folgeseiten

Unterlagen

MPA BS, Braunschweig: Prüfbericht 'MPA 3715/8105-Au' (15.08.2005), Prüfbericht 'MPA 3717/8125-Au' (31.08.2005); MA 39, Wien: Prüfbericht 'MA 39 - VFA 2005-0233.01' (18.08.2005), Prüfbericht 'MA 39 - VFA 2005-0234.01' (18.08.2005), Prüfbericht 'MA 39 - VFA 2005-0421.01' (21.07.2005), Prüfbericht 'MA 39 - VFA 2005-0843.01' (22.07.2005), Prüfbericht 'MA 39 - VFA 2005-0914.01' (21.07.2005), Prüfbericht 'MA 39 - VFA 2005-1001.01' (29.06.2005), Prüfbericht 'MA 39 - VFA 2005-1058.01' (29.07.2005), EXAP-Bericht 'MA 39 - VFA 2015-0827.01' (16.10.2015), Bescheinigung der Leistungsbeständigkeit '1139-CPR-0725/16' (22.05.2019)

Prüfbestimmungen

EN 15269-7; EN 1634-1; EN 1363-1

Beurteilung

Feuerwiderstand EI 30

Gültigkeitsdauer

31.12.2028

Ausstellungsdatum

03.12.2025

Ersetzt Dokument vom

02.11.2023

Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen





Anwendungsbereich

Der Anwendungsbereich von feuerwiderstandsfähigen Schiebetoren aus Stahl setzt sich aus dem direkten und erweiterten Anwendungsbereich zusammen. Die Regeln zur Beurteilung des direkten Anwendungsbereichs sind in der EN 1634-1+A1:2018, Kapitel 13 aufgeführt und basieren auf den Ergebnissen einer einzelnen Prüfung. In der EN 15269-7:2009 werden die Regeln für die zulässigen Änderungen des geprüften Produktes festgelegt, welche die Grundlage für den erweiterten Anwendungsbereich bilden.

Im Folgenden werden die wichtigsten zulässigen Erweiterungen für die Anwendung aufgeführt. Die Aufzählung ist nicht abschliessend. Weitere Änderungen gemäss EXAP- und Klassifizierungsbericht sowie EN 15269-7:2009 sind zugelassen. Bei Unklarheiten zur Interpretation des Textes oder der Bilder ist der Wortlaut des EXAP-Berichts massgebend.

TRAGKONSTRUKTION UND BEFESTIGUNGSART VON ZARGE

Norm-Tragkonstruktionen

Folgende Norm-Tragkonstruktionen sind nachgewiesen:

	Abkürzung	Beschreibung
	MBW	Massivbauwand mit hoher Rohdichte aus Mauerwerk oder Massivbeton.
	MBW mit geringer RD	Massivbauwand mit geringer Rohdichte aus Porenbetonsteinen.
	LBW	Leichte Trennwand in Ständerbauweise und einer Bekleidung.
	LBW	Wird ein Bauteil in einer genormten Leichtbauwand (LBW) gemäss SN EN 1363-1 geprüft, kann das Bauteil in gleicher Weise in eine Wand bestehend aus Holz- oder Stahlständer mit Plattenbekleidungen oder in Vollquerschnitte aus Holzwerkstoffen eingebaut werden. Die Wand ist gemäss VKF-anerkanntem Stand der Technik Papier auszuführen und kann aus brennbaren Baustoffen und/oder Baustoffen der RF1 bestehen (Beschluss FBT, Nr. 1.14A).

Geschützte Tragkonstruktion aus Stahl

	Abkürzung	Beschreibung
	Stahlkonstruktion	Die Änderung von einer Norm-Tragkonstruktion auf eine geschützte Tragkonstruktion aus Stahl ist möglich, sofern die Festigkeit der Tragkonstruktion bezogen auf die Befestigungstechnik nicht verringert wird und sofern die Tragfähigkeit und Steifigkeit der Tragkonstruktion den statischen Ansprüchen entsprechen einschliesslich der Masse der Tür und sofern die Tragkonstruktion derart geschützt ist, dass ihre Feuerwiderstandsfähigkeit nicht geringer ist als die für die Tür geforderte und sofern die Befestigungen für die alternative Tragkonstruktion geeignet sind.

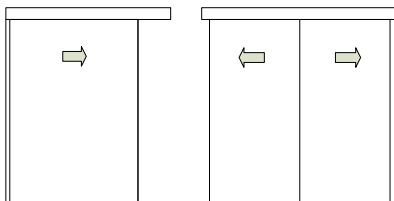
Befestigungen

- Die längenbezogene Anzahl von Befestigungselementen zum Anbringen von Türen an Tragkonstruktionen darf erhöht, jedoch nicht verringert werden.
- Der Abstand zwischen den Befestigungselementen darf verringert, jedoch nicht vergrößert werden.



ANZAHL TÜRFLÜGEL UND ANORDNUNGEN

Folgende Anordnungen sind nachgewiesen:

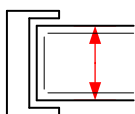


TÜRFLÜGEL / TÜRABSCHLÜSSE

Änderungen der Abmessungen

Türabschluss	Abmessungen					
	AM / LM	Bmax [mm]	Hmax [mm]	Amax [m2]	Bmin [mm]	Hmin [mm]
Schiebetor einflügelig	LM	16000	8750	50	unbegrenzt	unbegrenzt
Schiebetor zweiflügelig	LM	16000	8750	50	unbegrenzt	unbegrenzt

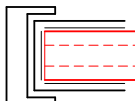
Änderung der Dicke von Türflügel/Element



Die Dicke darf nicht verändert werden:

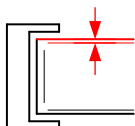
- Türflügel/Element: Dmin=61.5mm; Dmax=61.5mm

Materialien und konstruktive Ausführungen



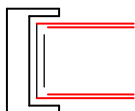
Alternatives Kernmaterial:

Bezeichnung / Produktname	D [mm]	RD [kg/m3]	Anzahl Lagen
BATIBOARD 100/150/200/250	60	150 bis 320	1
MIPROTEC L375	60	375	1
MINOWA	60	180	1



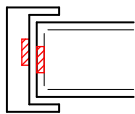
Dicke des Stahlblechs:

- Vergrösserung der geprüften Blechdicke ist nicht zulässig.
- Verringerung der geprüften Blechdicke bis max. 25% ist zulässig.



Änderung des Stahlblech-Typs:

- Ein Wechsel von Baustahl zu nichtrostendem Stahl ist möglich, sofern die Dicke des Materials nicht vergrößert wird. Eine Verringerung bis zu maximal 20% ist möglich, vorausgesetzt das Profilsystem entspricht den Kriterien gemäss EN 15269-7:2009.
- Ein Wechsel von nichtrostendem Stahl zu Baustahl ist möglich, sofern die Dicke des Materials nicht verringert wird. Eine Vergrösserung bis 25% ist möglich.



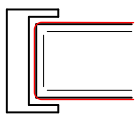
Dämmschichtbildende Dichtungen:

- Ein Produkt eines anderen Lieferanten/Herstellers ist nur möglich, wenn die Zusammensetzung unverändert bleibt. Ein alternatives Material ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.

Folgende alternative Produkte sind nachgewiesen:

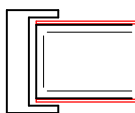
- KERAFIX FLEXPAN 200
- INTUMEX L/LX
- PALUSOL TYP 100

Dekorative Beschichtungen und/oder Schutzbeschichtungen



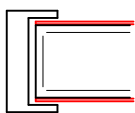
Farbanstrich:

- Wenn ein Beitrag zur Feuerwiderstandsfähigkeit der Tür durch einen Farbanstrich nicht zu erwarten ist, sind alternative Anstriche zulässig und dürfen auf Türflügel oder Zargen aufgebracht werden, die als unbehandelte Probekörper geprüft wurden.



Lamine und Holzfurniere:

- Dekorative Beschichtungen und Holzfurniere mit einer Dicke bis 1.5mm dürfen auf die Oberflächen (jedoch nicht auf die Kanten) von Türen aufgebracht werden. An den Kanten ist dies ohne zusätzliche Prüfung nicht möglich.

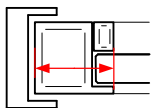


Schutzplatten aus Metall – befestigt im Inneren oder an der Oberfläche

Hinzufügen von Schutzplatten:

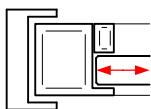
- Schutzplatten geschraubt oder genietet sind möglich.
- Die Dicke der Platten ist auf 1.5mm begrenzt.
- Ausführung und Abmessungen gemäss EN 15269-7:2009.

ABSCHLÜSSE MIT VERGLASUNGEN



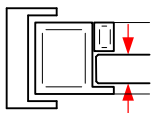
Abmessungen der umlaufenden/zwischenliegenden Rahmenbauteile (Friesbreite):

- Der Abstand zwischen dem Rand der Verglasung und der Umrandung des Türflügels darf vergrössert, jedoch nicht ohne zusätzliche Prüfung verringert werden.



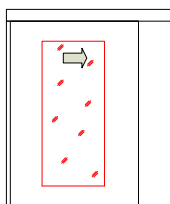
Abmessung der Verglasung:

- Die Tür kann mit oder ohne Verglasung angewendet werden. Alle Abmessungen der Verglasung bis Amax sind möglich.



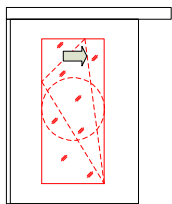
Dicke des Glases:

- Es ist möglich, eine Dicke der Brandschutzverglasung gegen eine andere Dicke mit der gleichen (oder einer besseren) Feuerwiderstandsfähigkeit auszuwechseln, sofern das neue Glas der gleichen Produktfamilie (gleicher Hersteller) angehört und die Randbefestigung nur soweit geändert wurde, um die andere Glasdicke aufzunehmen, und sofern die andere Glasdicke das Gewicht des Türflügels um nicht mehr als 25% erhöht.



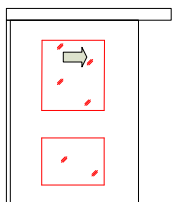
Glastyp:

- Es ist möglich, eine Art Brandschutzverglasung gegen eine andere mit der gleichen Feuerwiderstandsfähigkeit auszuwechseln, vorausgesetzt, dass die neue Verglasungsart nachweislich der gleichen Glasproduktenfamilie angehört und die Randbefestigung ähnlich ist.



Form der Verglasung:

- Es ist möglich, die Form der geprüften Verglasung in Übereinstimmung mit EN 15254-4 zu ändern, sofern der Abstand zwischen dem Rand der Verglasung und der Umrandung des Türflügels nicht verringert wird.



Anzahl verglaster Öffnungen

Der Türabschluss ist nur mit einer verglasten Öffnung nachgewiesen:

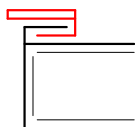
- Eine Vergrösserung der Anzahl ist möglich, sofern je Paneel nur eine verglaste Öffnung vorhanden ist und sofern der kleinste horizontale Abstand zwischen der Kante der Verglasung und dem Rand des Paneels nicht verringert wird;

Abmessungen der Verglasungen

Verglasung (Glasmasse)	D [mm]	Bmax [mm]	Hmax [mm]	Amax [m2]	Amin [m2]	Min. Friesbreite [mm] ob/ut/SB/SS
PROMAGLAS EI 30 (rechteckig)	15-18	480	780	0.31	--	150/150/150/150
PYROSTOP EI 30 (rechteckig)	15-18	480	780	0.31	--	150/150/150/150
PYRANOVA EI 30 (rechteckig)	15-18	480	780	0.31	--	150/150/150/150
PROMAGLAS EI 30 (rund)	15-18	500	500	0.20	--	150/150/150/150
PYROSTOP EI 30 (rund)	15-18	500	500	0.20	--	150/150/150/150
PYRANOVA EI 30 (rund)	15-18	500	500	0.20	--	150/150/150/150

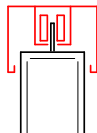
AN WAND/DECKE/BODEN BEFESTIGTE ELEMENTE (ZARGE/AUFHÄNGUNGSSYSTEME)

Materialien und konstruktive Ausführungen



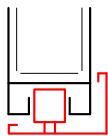
Ineinander greifende Systeme (Labyrinthsystem):

- Die Breite des Eingriffs darf vergrössert, jedoch nicht ohne zusätzliche Prüfung verringert werden.
- Es ist möglich, die Dicke des Stahls um maximal 50 % zu vergrößern; jedoch ist eine Verringerung über das von der Stahlindustrie akzeptierte Toleranzniveau nicht möglich.
- Sowohl ein Wechsel von Baustahl zu nichtrostendem Stahl als auch umgekehrt ist möglich.



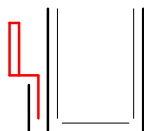
Abhängevorrichtung :

- Sowohl ein Wechsel von Baustahl zu nichtrostendem Stahl als auch umgekehrt ist möglich.
- Ein Austausch von Rollen aus Metall durch andere Metalle mit mindestens dem gleichen Schmelzpunkt ist möglich.
- Der Wechsel von einer Wandbefestigung auf eine Deckenbefestigung ist bei einer Decke aus einem Material der Euroklasse A1 möglich unter Benutzung von Befestigungsmitteln mit einer Scherfestigkeit und/oder einem Herausziehwiderstand, die mindestens dem Prüfwert entsprechen, und sofern das ineinander greifende System (Labyrinthsystem) nicht geändert wurde.



Rollen oder Führungszapfen der unteren Schiene (Bodenführung)

Der Türabschluss ist mit und ohne Rollen oder Führungszapfen nachgewiesen.

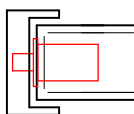


Wandbefestigtes Element (Rahmen) am unteren Teil der Tür

Der Türabschluss ist ohne ein wandbefestigtes Element nachgewiesen:

- Das Hinzufügen eines wandbefestigten Elementes (Rahmen) am unteren Teil der Tür ist möglich, sofern die eingreifende Konstruktion an der Oberseite oder den seitlichen Kanten der Tür geprüft wurde.

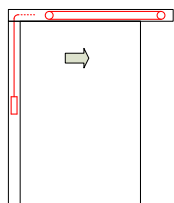
BAUBESCHLÄGE DES SCHIEBETORES



Das Schiebetor ist mit und ohne Schloss (mit und ohne aktiver Falle bzw. Riegel) nachgewiesen:

Schlosstyp:

- Es ist möglich, das Schloss durch ein alternatives Schloss zu ersetzen, welches den Kriterien gemäss EN 15269-7:2009 entspricht.



Türschließer aus Metall (z. B. durch Gegengewichte, Federkraftsystem):

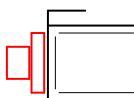
- Das Hinzufügen ist möglich.
- Das Entfernen ist möglich, sofern das System während der Brandprüfung nicht eingeschaltet war.
- Ein Austausch zwischen einem metallischen Federkraftsystem, einem metallischen Gegengewichtssystem oder einer geneigten Schiene (mit der entsprechenden Neigung) ist möglich, sofern sie nicht Teil des Labyrinthsystems waren.

Türschließer und Türöffner (pneumatische und/oder hydraulische Systeme und/oder elektrische Systeme):

- Das Hinzufügen ist unter der Bedingung möglich, dass das System erfolgreich mit einem Schiebetor geprüft wurde und sofern das System verhindert, dass das Tor sich im Brandfall schleichend öffnet.
- Das Entfernen ist möglich, sofern das System während der Brandprüfung nicht eingeschaltet war.

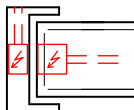
Folgende Produkte sind nachgewiesen:

- TORMAX IMOTION 2401
- DORMA ES200
- DITEC VALOR B
- Weitere Produkte gemäss EXAP-Bericht



Festhaltevorrichtung (Stellung in der Position offen)

- Das Hinzufügen oder Ändern ist möglich, sofern etwaige Durchbrüche durch das Türblatt auf Schraubverbindungen und deren Abdeckung begrenzt sind.



Stromkabel und Kabelübergänge:

- Das Hinzufügen von innen und aussen verlegten Stromkabeln und Kabelübergängen ist möglich, sofern die Kriterien gemäss EN 15269-7:2009 erfüllt sind.
- Das Entfernen von Stromkabeln und Kabelübergängen ist möglich.

Alarmkontakte und Näherungsschalter

- Das Hinzufügen und Ändern ist möglich, sofern deren Befestigungsteile nicht durch beide Oberflächen des Türpaneels hindurchtreten.
- Das Entfernen ist möglich.

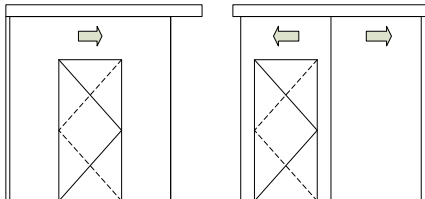


SCHLUPFTÜREN (SERVICETÜREN)

Der Türabschluss ist mit und ohne Schlupftüren nachgewiesen. Die Regeln und Erweiterungen für die Materialien, konstruktiven Ausführungen, dekorativen Beschichtungen, Schutzbeschichtungen und die Verglasungen die auch für Schlupftüren (Servicetüren) praktikabel sind, sind übertragbar.

Anzahl Türflügel und Anordnung

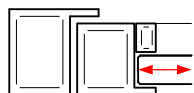
Folgende Anordnungen sind nachgewiesen:



Änderungen der Abmessungen

	Abmessungen					
	AM / LM	Bmax [mm]	Hmax [mm]	Amax [m2]	Bmin [mm]	Hmin [mm]
Schiebetor						
Schlupftüren einflügelig	LM	1224	2100	2.57	612	1575

Schlupftüren (Servicetüren) mit Verglasungen



Abmessung der Verglasung:

- Die Schlupftür kann mit oder ohne Verglasung angewendet werden. Alle Abmessungen der Verglasung bis Amax sind möglich.

Abmessungen der Verglasungen

Verglasung (Glasmasse)	D [mm]	Bmax [mm]	Hmax [mm]	Amax [m2]	Amin [m2]	Min. Friesbreite [mm] ob/ut/SB/SS
PROMAGLAS EI 30 (rechteckig)	15-18	480	780	0.31	--	150/150/150/150
PYROSTOP EI 30 (rechteckig)	15-18	480	780	0.31	--	150/150/150/150
PYRANOVA EI 30 (rechteckig)	15-18	480	780	0.31	--	150/150/150/150
PROMAGLAS EI 30 (rund)	15-18	500	500	0.20	--	150/150/150/150
PYROSTOP EI 30 (rund)	15-18	500	500	0.20	--	150/150/150/150
PYRANOVA EI 30 (rund)	15-18	500	500	0.20	--	150/150/150/150

Türschwelle

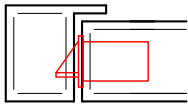


Schwelle/Zargenelement an der Unterseite der Schlupftüre:

Die Schlupftür ist mit und ohne Schwelle/Zarge nachgewiesen.



Baubeschläge

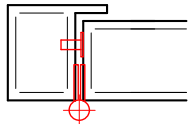


Schlosstyp:

- Es ist möglich, das Schloss durch ein alternatives Schloss zu ersetzen, welches den Kriterien gemäss EN 15269-7:2009 entspricht.

Minimale Anzahl von Fallen/Riegel, Tür einflügelig:

- Bis Hmax=2100mm: Schloss mit einer aktiven Falle bzw. Riegel



Anzahl Türbänder und Zapfen:

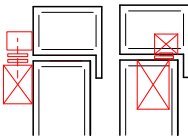
- Die Anzahl von Türbändern und Zapfen darf erhöht, jedoch nicht verringert werden.

Minimale Anzahl Türbänder, Tür einflügelig:

- Bis Hmax=2100mm: 2 Stücke

Minimale Anzahl Zapfen (Sicherungsbolzen), Tür einflügelig:

- Bis Hmax=2100mm: 2 Stücke



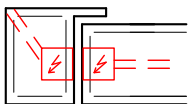
Türschliesser

Der Türabschluss ist mit aufgesetzten und verdeckten Türschliessern nachgewiesen:

- Produkte anderer Hersteller welche den Kriterien gemäss EN 15269-7:2009 entsprechen sind möglich.
- Wurde eine Tür mit einem Schliessmittel geprüft, dessen Rückstellkraft jedoch aufgehoben wurde, darf die Tür sowohl mit als auch ohne dieses Schliessmittel verkauft werden, d. h. je nachdem, ob selbstschließendes Eigenschaften gefordert werden oder nicht.

Folgende Produkte sind nachgewiesen:

- GEZE TS3000
- DORMA ITS96
- Weitere Produkte gemäss EXAP-Bericht



Alarmkontakte:

- Das Hinzufügen von Alarmkontakten und Näherungsschaltern ist möglich.

Stromkabel und Kabelübergänge:

- Das Hinzufügen von Stromkabeln und Kabelübergängen ist möglich, sofern der Kabelübergang der Euroklasse A.1 entspricht und einen Durchmesser von höchstens 16mm aufweist.
- Die Steifigkeit des Türblattes und des Rahmens des Schiebetors darf durch die Lage derartiger Kabel oder Kabelübergänge nicht verringert werden.

Legende:

AM / LM:	Aussenmass (Türflügel) / Rahmenlichtmass (Türzarge)
Bmax / Hmax / Amax / Dmax:	maximale Breite / Höhe / Fläche / Dicke
Bmin / Bmax / Amin / Dmin:	minimale Breite / Höhe / Fläche / Dicke
RD:	Rohdichte
ob / ut:	oben / unten
SB / SS / SW / ST:	Seite Band / Seite Schloss / Seite Wand / Seite Tür



WEITERE ANWENDUNGEN

Die weiteren Anwendungen richten sich nach folgendem Dokument:

EXAP-Bericht, MA 39, Wien, Nr. MA 39 – VFA 2015-0827.01 vom 16.10.2015

- Einbau in erhöhter Lage (Schiebetor): Hmax=315mm
- Einbau des Lüftungsgitters:
 - Typ ABS: Bmax=860mm, Hmax=690mm, Amax=0.54m²
 - Typ STEBA: Bmax=920mm, Hmax=575mm, Amax=0.48m²
- Mindestfriesbreite: Bmin=150mm
- Max. Einbauhöhe: Hmax=985mm
- Einbau der Muschelgriffe: einseitig und beidseitig
- Weitere Ausführungsvarianten gemäss EXAP-Bericht